

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 166. Mittwoch, den 13. Dezember 1820.

Universitätsnachrichten.

Am 6. Dezember, als am Mittwoch nach dem ersten Adventsontage, wurde die Wahl der Beisitzer des Concilii acad. perpetui für dieses Winterhalbjahr vollzogen, nach welcher, der Verfassung gemäß, als Exrektor,

Seine Magnificenz der Herr Domherr und Ritter D. Johann August Heinrich Littmann, aus der Baierschen Nation, als erster Beisitzer blieben;

dagegen aber neu eintraten:

Herr Professor D. Franz August Benjamin Buchelt, aus der Polnischen,
Herr D. Moriz Wilhelm Müller, aus der Sächsischen, und
Herr D. Karl Eduard Otto, aus der Meißenschen Nation.

Auch wurde in diesen Tagen Herr Ernst Klotz, aus Stolberg im Erzgebirge, Mitglied des hiesigen königlichen philologischen Seminars, seiner vorzüglichen Gelehrsamkeit wegen, von der philosophischen Fakultät zum Doktor der Philosophie und Magister der schönen Künste creirt, worüber ihm unter der Autorität Sr. Magnificenz des derzeitigen Herrn Rectors der Universität, Oberhofgerichtsraths

und Professors, D. Johann Gottfried Müller, von dem Herrn Profanzler und Professor Christian August Heinrich Eloschius, und dem derzeitigen Decan der philosophischen Fakultät Herrn Hofrath und Ritter, Professor Christian Daniel Beck, das Diplom ausgefertigt wurde.

Röschens Schreiben an den Redakteur des Leipziger Tageblatts.

Mein Herr Redakteur! Ich bin Ihnen vielen und großen Dank schuldig, daß Sie durch Ihre gelehrten Freunde das für mich so wichtig gewordene Wort „Tobtengräber“ so schön ins Klare gebracht haben. Meine gute Mutter hat gewählt, und mein künftiger Bräutigam heißt in seiner Installation: — **B e r s e n k u n g s r a t h!** — Unser Hausfreund, der Vice-Supernummerar: Voluntär: Accessisten: Adjunktus Ehrenhaus, setzte uns die Gründe auseinander. Erstlich, spricht er, sey ein Rath vor allen andern Titeln vorzuziehen, und das schöne Wort senken, meint Herr Ehrenhaus, welcher, unter uns gesagt, ein sehr geistreicher Mann ist und sich seit einigen Jahren viel Mühe mit mir gegeben hat, habe viele

Bedeutungen. Z. B. der Geizige senkt seine Schätze in eine Truhe; die Diebe, worunter er eine ganz gemeine Menschenklasse versteht, senken das Gestohlene, woran sie Ehre, Blut und Leben gewagt, ebenfalls unterwärts; daher müßte der, welcher das Edelste, das Geliebteste der Erde anvertraut, und folglich einsetzte, mit dem Titel eines Bersenkungs-Raths, jedoch ohne alle Kopfsteuer, beehrt werden. Ach, wie schön wird es klingen, wenn ich öffentlich, ja vielleicht wohl gar einmal in gedruckten Blättern, Frau Bersenkungs-Räthin genannt werde! Zum Schluß bitte ich Sie, dem Herrn Erfinder des Worts bekannt zu machen, daß er bei meinem ersten Kinde Gevatter

stehen soll, jedoch, wie sich's unter vornehmen Leuten von selbst versteht, ohne Eingebinde.

Da wir einmal auf dem Sprach-Purismus — so nennt Herr Ehrenhaus die Sache — gekommen sind, so wünschte ich, als ein halbgelehrtes Frauenzimmer, zu wissen, wie man das Wort: Musikdirektor in vier, höchstens fünf Silben recht deutlich und begreiflich ins Deutsche übersetzen könnte *)

Ihre

ergebenste Dienerin
Rösch en.

*) Durch Tonkunstleiter vielleicht.

D. Red.

Ernst Müller, Redakteur.

Theateranzeige. Heute, den 13ten: Aschenbrödel.

Zehntes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses, morgen, den 14. Dezember.

Erster Theil. Symphonie, von Andreas Romberg. (C dur, mit der Schluss-Fuge.) — Scene und Arie, zu der Oper: Figaro, von Mozart, gesungen von Dem. Chatinka Gômet. — Clarinetten-Concert, von Crusell, (F moll,) vorgetragen von Hrn. Heinze. — Zweiter Theil. Der hundert und zehnte Psalm. Preis-Composition, von Andreas Romberg. (Zum ersten Male.)

Nachricht. Das 11te Abonnement-Concert ist Montags, den 1sten Januar, 1821.

Einlaßbillets zu 16 Groschen sind bei dem Bibliothek-Aufwärter Winter und am Eingange des Saals zu bekommen. — Der Saal wird um halb 5 Uhr geöffnet und der Anfang ist um 6 Uhr.

Anzeige. Zum nahen Weihnachtsmarkt ist mein Lager mit ganz vorzüglich frischen Nürnberger bunt und weißen Zitronat-Lebkuchen, Baseler, Marzipan, Leckerlein, Braunschweiger Honig- und Zuckerkuchen, dann feiner Konditorei

auf das vollständigste versehen. Auch ist ächte Wiener Chokolade aller Nummern, eingemachte Früchte, feiner Königsbrauch, Beskauer Wachsstock, von heute an in der Petersstraße Nr. 38, eine Treppe hoch, zu Weihnachten in der Krämerreihe auf dem Markte, so wie in der Meßzeit in der Grimma'schen Gasse vor Herrn Crusius's Hause in billigsten Preisen zu erhalten.

Johann August Meißner.

Empfehlung. Zu bevorstehende Weihnachten empfehle ich mich mit einer grossen Auswahl niedlicher Sachen zu Geschenken, als: Kästchen, Bonbonieres, Necessairs, Coffrets, Attrapen und verschiedenen Kleinigkeiten neueren Geschmacks, und ist mein Gewölbe vom 15. d. M. an zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer erleuchtet.
F. C. Dalnoncourt in Auerbachs Hofe.

Verkauf. Alle Sorten feine franz. Zuckerwaaren, Chocolate, eingemachte Früchte in Schachteln, Gelées zum Dessert u. für Kranke, Früchte in Essig u. Branntwein, Liqueurs de Verdun au vin de Champagne, Bouillon-Tafeln, Essig und Senf von Maille, Syrop de Capilaire und verschiedene Mittel für die Brust etc. bei
F. C. Dalnoncourt in Auerbachs Hofe.

Verkauf. Feine franz. Parfumerien, alle Sorten Schminke, ächtes Eau de Cologne, Seife, Macassar-Oel und andere, Eau de la Chine, die Haare schwarz zu färben, Poudre de Ceylan und andere für die Zähne und Pariser Zahnbürsten, nebst allen zur Toilette gehörigen Artikeln bei
F. C. Dalnoncourt in Auerbachs Hofe.

Verkauf. Essence de Caffé Moka, um sich gleich selbst Caffée zu bereiten, und daher Reisenden vorzüglich zu empfehlen, und Essence de Vie, in Frankreich als ein so vortrefliches Mittel gegen Schwächen und Krankheiten des Magens bekannt, findet man bei
F. C. Dalnoncourt in Auerbachs Hofe.

Verkauf. Nebst den bekannten Sorten guten Tabak und Materialwaaren, als: alle Sorten Kaffee, Zucker, Gewürze, Rosinen, Mandeln, Nürnberger Gries, Gräupchen, Fadennudeln und allen in das Fach einschlagenden Artikeln, verkaufe ich auch ebenfalls in bester Güte und zu den billigsten Preisen, im Ganzen und Einzelnen, alle Sorten Hamburger Federspulen, Siegellack und Papier, Bremer und Hamburger Cigarren, feinen Jamaica-Rum, feinen Bischoff-Essenz, ganz guten Weinessig, Hernhuter Seife und Lichter, alle Sorten eiserne Nägel und dergleichen mehr.

Carl Friedrich Schubert, im Wallfisch auf dem Brühl.

Verkauf. Ein Wiener Pianoforte in Tafelform von besonders schönem Ton steht zu verkaufen. Zu erfragen auf dem neuen Kirchhofe Nr. 252.

Verkauf. Ein Kosaken-Pferd nebst einem dazu noch in gutem Stande befindlichen einspännigen Küstwagen ist einzeln oder am liebsten beides zusammen zu verkaufen, so wie auch einige fette Schweine von 70—90 Pfund. Nähere Nachricht darüber ertheilt der Kutscher Schmidt, wohnhaft in der Fleischergasse Nr. 303.

Verkauf. Bamberger Schmelzbutter 5 Gr., Smirn. Rosinen 2½ und 3½ Gr., candirte Pomeranzenschaalen 10 Gr., nebst allen Material- und Specereiwaaren zu billigsten Preisen bei
Hofmann und Comp. in der Burgstraße Nr. 145.

W e i h n a c h t s a r t i k e l .

Baumwollenes Strick- und Sticgarn, auf künstlich gewickelten Knäulern, mit farbigen Mustern, theils mit, theils ohne Etui, erhielt ich eine kleine Sendung, die ich, als zu billigen und geschmackvollen kleinen Christgeschenken geeignet, hiermit empfehle.

Friedrich Wilhelm Thümeck, am Markte Nr. 175.

Wohlfeile Waaren zu Weihnachtsgeschenken.

Kleider und Meuble - Cattune à 4 und 6 Gr die Elle.
 Sestergantins zu Hauskleidern und Meubles, sehr dauerhaft à 4 und 6 Gr.
 die Elle.
 Feine englische bunt gestreifte Haircords à 2 Thl. bis 2 Thl. 8 Gr. das Kleid.
 Kleine seidene Shawls und Tücher à 12 und 18 Gr.
 Französische couleurte Handschuhe
 lange das Paar 9 Gr.
 kurze - - 5 -

Siegel und Balthasar.

Naturalien-Verkauf. Zu eben so angenehmen als nützlichen Weihnachtsgeschenken empfehlen wir die Gegenstände unser Naturalien-Kabinetts, bestehend in ausgestopften Säugthieren und Vögeln, Vogeleiern und Nestern; sehr sauber präparirten Schädeln der Säugthiere und Vögel; Schmetterlingen, Conchylien und Mineralien in bedeutender Anzahl und seltener Schönheit. Die sehr schöne Zubereitung der ausgestopften Thiere sowohl, als die bewährte Dauerhaftigkeit derselben, hat seit einer Reihe von Jahren den Beifall berühmter Naturforscher erhalten, daher wir in dieser Hinsicht unsere ausgestopften Thiere ganz besonders empfehlen können. Auch der vielfache Verkehr mit Naturforschern und Sammlern setzt uns in den Stand, alle vorbenannten Gegenstände zu verhältnißmäßig sehr billigen Preisen zu liefern, weshalb wir um so mehr uns geneigten Zuspruch versprechen.
 Gebrüder Frank, Naturalienhändler, Roßplatz Nr. 903.

Zu verkaufen in der Wagnerschen Handlung im Halle'schen Pfortchen sind neue holländische Vollheringe, dergleichen englische und auch Elbheringe von der größten Sorte zu den billigsten Preisen, jedoch nur bei ganzen Tonnen.

Thorzettel vom 12. Dezember.

Grimma'sches Thor. U.		Vormittag.	
Gestern Abend.		Die Dessauer f. Post	2
Dr. Prof. Krug, von hier, v. Dresden zurück	5	Die Berliner f. Post	7
Vormittag.		Kanstädter Thor. U.	
Die Breslauer r. Post	6	Gestern Abend.	
Die Saugen-Zittauer r. Post	7	Hrn. Kfl. Raisen und Labaume, a. Lyon u.	
Die Dresdner r. Post	7	Beaune, v. Braunschweig, im H. de Russie	8
Dr. Hofschauspieler Geper, von Dresden, in Thomá's Hause	11	Vormittag.	
Nachmittag.		Auf der Erfurter Postkutsche: Hr. Handlungsdiener Strohmeier u. Schneider, von Weimar u. Frankf. a. M., u. Hr. Sekret. Riferin, von Paris, in St. Berlin	
Dr. Kammerhr. v. Hartmann, von Elstra, im Hotel de Prusse	1	Die Jena'sche f. Post	1
Halle'sches Thor. U.		Hrn. Kfl. Scholl u. Jaqueffon, von Frankfurt a. M. u. Charlouis, passiert durch	7
Gestern Abend.		Die Kasper f. Post	9
Dr. Kfm. Schmidt, v. Halle, im Kreuze	6	Nachmittag.	
Dr. Kfm. Schardt, v. hier, v. Braunschw. zur.	7	Die Stollberger f. Post	1
Dr. Kfm. Uhde, von Bremen, im Kranich	7	Dr. Hofrath Ehart, v. Schottleben, im Hotel de Russie	5
Die Landsberger f. Post	12		

Ueb
fenn

120
wie
eini
eine
dure
bere
besse
lasse
jene
haft
zu b
Gen
wur
häft
wär
fer
sig
voll
An
dies
Jah
sch
Th